

Gemeinderatsinformationen zur Sitzung vom 28. September 2021

Erneuerung der IT-Infrastruktur in der Gebrüder-Grimm-Schule Daudenzell; hier: Auftragsvergabe

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 26. Juni 2021 sehr intensiv mit der notwendigen Erneuerung der IT-Infrastruktur in der Gebrüder-Grimm-Schule befasst. Für den Computerraum sollen 14 Standard-PCs mit Monitoren sowie ein PC als Management-PC für die Serversteuerung gekauft werden. Außerdem sind die Beschaffung eines Servers für das pädagogische Netzwerk sowie 2 digitale Tafeln für die Medienpräsentation in den Klassenzimmern vorgesehen.

Nach den durchgeführten Ausschreibungen stimmte der Gemeinderat den jeweiligen Auftragsvergaben zu. Die Gesamtkosten betragen 57.500,29 €. Zur Finanzierung der Maßnahme können Mittel aus dem Digitalpakt in Höhe von 26.400,-- € eingesetzt werden.

Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2021

Mit dem jährlichen Finanzzwischenbericht erhält der Gemeinderat einen Überblick über die aktuelle Finanzlage im laufenden Haushaltsjahr. Auch im Haushaltsjahr 2021 haben sich Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Haushaltssituation gezeigt. Aber im Vergleich zur absolut unüberschaubaren und komplizierten Lage im Vorjahr hat sich die Finanzsituation vorerst etwas entspannt.

Allerdings ist zu erwarten, dass sich die immensen Schulden, die sowohl die EU, der Bund und auch das Land zur Bewältigung der Folgen aus der Coronakrise anhäufen mussten, wohl unweigerlich in den nächsten Jahren zu höheren Steuern, Leistungskürzungen, einer weiter wachsenden Teuerung und einer höheren Arbeitslosigkeit bedingt durch eine kriselnde Wirtschaft führen werden

Nachdem bereits der erste im neuen kommunalen Haushaltsrecht im vergangenen Jahr aufgestellte Haushaltsplan einen negativen Saldo des Ergebnishaushalts aufwies, musste im Haushaltsplan 2021 mit rd. 1,2 Millionen Euro ein noch höherer negativer Betrag veranschlagt werden.

Erfreulicherweise werden sich aber die Einnahmen aus der Gewerbesteuer deutlich besser darstellen, als dies noch im Haushaltsplan veranschlagt war. Bedingt durch das von der Gemeinsamen Finanzkommission in Baden-Württemberg geschnürte Kommunalpaket werden sich auch die Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich erhöhen, so dass im Ergebnishaushalt mit einem um rd. 170.100 € besseren Ergebnis zu rechnen ist. Allerdings liegt dieses für das Jahr 2021 immer noch bei einem Minusbetrag von rd. 1,05 Mill. Euro.

Dadurch, dass sich bei verschiedenen Baumaßnahmen der Baubeginn etwas verzögert hat, bzw. manche Maßnahmen in das nächste Haushaltsjahr verschoben wurden, werden sich die Auszahlungen im investiven Bereich um rd. 754.000 € reduzieren. Leider kann aber in diesem Jahr auch nicht mehr mit so hohen Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen aus der Erschließung des Baugebiets Schneidersberg II gerechnet werden, wie dies zu Beginn des Jahres erwartet worden war. Der Löwenanteil der Grundstückserlöse wird im nächsten Jahr erwartet. Dies führt dazu, dass

sich im investiven Bereich statt eines Finanzierungsmittelüberschusses ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von rd. 282.000 € ergeben wird. Aufgrund des Bestands an liquiden Mitteln aus dem Vorjahr lässt sich dieser Finanzierungsmittelrückgang im Haushaltsjahr 2021 noch abfangen, so dass kein Kreditbedarf besteht.

Der Gemeinderat nahm vom Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2021 Kenntnis.